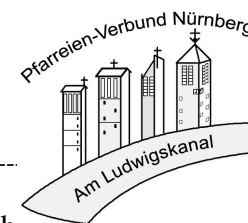


Termine

04.10. So	10:15 Uhr	Wu	Gospel-Erntedankgottesdienst (K.J.Chor), Eine-Welt-Laden
04.10. So	17:00 Uhr	Ru	Feierliche Rosenkranzandacht (auch 11., 18. und 25.10.)
07.10. Mi	20:00 Uhr	CC	Bibelabend und 04.11., 02.12.
07.10. Mi	12:30 Uhr	Ru	Wallfahrt nach Bettbrunn
08.10. Do	20:00 Uhr	PV	Pfarreien-Verbund Nürnberg - Am Ludwigskanal
	in		Vortrag: "Ökumene als Lernprozess - Was haben ev. u. kath. Christen von einander gelernt u. was können sie voneinander lernen" Ref. Domkapitular A. Ehrl;
	St.Rupert		
10.10. Sa	08:00 Uhr	CC	Ökum.Bildungsfahrt nach Augsburg; 16 EUR; mit Anmeldg
11.10. So	13:30 Uhr	PV	Sebalduwallfahrt (Stadtkirche) ab Hl. Dreifaltigkeit um 16:30 Gottesdienst an der Rundkapelle in Altenfurt
11.10. So	10:30 Uhr	MK	Kirchencafe nach dem Gottesdienst
17.10. Sa		MK	Weinfahrt (KAB)
18.10. So	19:00 Uhr	CC	Ökum. Friedensgebet und 15.11., 20.12.
19.10. Mo	19:00 Uhr	Ru	Bibelkreis (Kaplan Jürgen Kalb)
25.10. So	10:00 Uhr	Wu	Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim (auch 22.11.)
31.10. Sa	19:30 Uhr	CC	Frauenkabarett mit den "Frankenperlen" (8,-€)
09.11. Mo	19:30 Uhr	MK	Ökum. Bibelwoche und 10.11., 12.11.
13.11. Fr	20:00 Uhr	CC	Diavortrag "Kreuze" mit H. H. Lahm (KAB)
14.11. Sa	19:30 Uhr	MK	KAB Vortrag zur ökum. Bibelwoche „Paulusjahr 2009“
16.11. Mo	18:00 Uhr	Ru	Bibelkreis – Vortrag u.Film: Die Verehrung des hl. Sebastian
29.11. So	17:30 Uhr	PV	Hirtengang des Pfarreien-Verbundes -; zum Abschluss
	18:00 Uhr		gemeinsame Andacht in Corpus Christi
29.11. So	17:00 Uhr	Ru	Adventsandacht (auch 06., 13. und 20.12.)
04.12. Fr	13:00 Uhr	MK	Senioreneinkahrtag
06.12. So	18:00 Uhr	CC	Andacht mit Biss
06.12. So	10:00 Uhr	Ru	Adventsgottesdienst mit Band, anschl. Eine-Welt-Laden
09.12. Mi	15:00 Uhr	CC	Adventsfeier (Senioren)
21.12. Mo	19:00 Uhr	CC	Waldweihnacht
25.12. Fr	17:00 Uhr	MK	Weihnachtskonzert der Jugendkapelle
13.01. Mi	15:00 Uhr	CC	"Die Straße der Menschenrechte" (Senioren)
29.01. Fr	20:00 Uhr	MK	Pfarrfasching
31.01. So	14:00 Uhr	MK	Seniorenfasching
21.02. So	10:00 Uhr	CC	Kleinkindergottesdienst

CC	Corpus Christi	An der Radrunde 155, 90455 Nürnberg, Tel. 884491
MK	Maria Königin	Seckendorfstraße 8, 90455 Nürnberg, Tel. 09129 / 7021
Ru	St. Rupert	Leerstetter Straße 4, 90469 Nürnberg, Tel. 482013
Wu	St. Wunibald	Kirche und Pfarrheim: Saarbrückener Straße 63
PV	Pfarreien-Verbund	

Pfarreien-Verbund Nürnberg – Am Ludwigskanal Brief 2 / 2009



Vortrag von Domkapitular Alois Ehrl, Schwabach

„Ökumene als Lernprozess - Was haben evangelische und katholische Christen voneinander gelernt und können sie noch lernen?“



Viele sprechen heute von einem Stillstand in der Ökumene. Gibt es ihn wirklich? Lernen nicht die christlichen Kirchen schon seit Jahrhunderten trotz der fehlenden Einheit voneinander? In beiden Kirchen gab und gibt es bis heute Lernprozesse. Beispiele dafür sind u. a. das Verständnis der Rechtfertigungslehre, die neu gewonnene Wertschätzung des Abendmahls auf evangelischer Seite und des Wortgottesdienstes auf katholischer Seite, die wechselseitige Bereicherung in der Liturgie oder in der geistlichen Ökumene. Im Vortrag wird aufgezeigt: Ökumene ist kein Minderungsverfahren, wo jeder lässt, was dem anderen nicht gefällt, sondern ein Mehrungsprozess. „Ein Vorteil des Ökumenismus besteht darin, dass durch ihn den christlichen Gemeinschaften geholfen wird, den unerforschlichen Reichtum der Wahrheit zu entdecken“ (Papst Johannes Paul II in der Ökumene-Enzyklika „Ut unum sint“ Nr. 38).

Domkapitular Alois Ehrl ist Ökumenebeauftragter des Bistums und stellvertretender Vorsitzender der Ökumene-Kommission in der Diözese Eichstätt. Zugleich ist er Vorsitzender der Stadt-AcK (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen) in Schwabach. Alois Ehrl hält am **8. Oktober um 20.00 Uhr in St. Rupert** einen Vortrag zum obigen Titel.

Besonders aktuell ist das Thema Ökumene, da vom 12. bis 16. Mai 2010 der 2. Ökumenische Kirchentag in München stattfindet. Unter dem Leitwort „Ihr sollt ein Segen sein“ hatten der Deutsche Evangelische Kirchentag (DEKT) und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) Ende Mai 2003 erstmals zu einem deutschlandweiten Ökumenischen Kirchentag in Berlin eingeladen – 200.000 Dauerteilnehmende kamen. Unter dem Motto „Damit ihr Hoffnung habt“ bietet der 2. Ökumenische Kirchentag an fünf Tagen etwa 3.000 Veranstaltungen. *RH*



Nähere Informationen zu den Seelsorgeeinheiten finden Sie im Internet unter:
www.bistum-eichstaett.de/pfarreien/seelsorgeeinheiten

Andächtiges in und um Sankt Rupert

Wir alle kennen sie noch: Die früheren Andachten, die meist am Sonntagnachmittag gehalten wurden. Übrig geblieben davon ist in den meisten Pfarreien nur noch die Maiandacht und vielleicht der Kreuzweg in der Fastenzeit. Wir möchten Sie, werte Leser dieses Pfarreien Verbund Briefes, darauf aufmerksam machen, dass wir in Sankt Rupert und Sankt Wunibald mit viel Freude die Andachtsformen mit ihren alten vertrauten Liedern und Gebeten noch pflegen und laden Sie ein, doch einmal vorbeizuschauen! Die Andachten beginnen immer um 17.00 Uhr in Sankt Rupert. Gleichzeitig bieten wir als Ergänzung Bibelstunden und Vorträge an, deren Termine und Themen Sie der letzten Seite entnehmen können.

Vielleicht finden sich auch bei Ihnen in der Gemeinde interessierte Christen, die solche Andachten gerne wieder aufleben lassen würden. Dann kann dies ja ein Anstoß hierfür sein.

Es grüßt Sie ganz herzlich

Ihr Kaplan Jürgen Kalb

Sonntag, 20.09., 17.00 Uhr - Schutzengelandacht

Freitag, 06.11., 18.00 Uhr - Herz-Jesu-Freitag mit sakramentalem Segen

Sonntag, 08.11., 17.00 Uhr - Allerseelenandacht mit Predigt

Sonntag, 22.11., 17.00 Uhr - Christkönigandacht mit H.H. Bischof Dr. Gregor Maria Hanke und Sakramentsprozession

Freitag, 04.12., 18.00 Uhr - Herz-Jesu-Freitag als Rorate mit sakramental. Segen

Sternwallfahrt 2009 mit dem Pfarreien-Verbund



Die diesjährige Sternwallfahrt führte am 03. Juli wieder zum Klösterle in Pillenreuth. Aus allen vier Pfarreien fanden sich Gläubige zum Gebet unter freiem Himmel ein. Für Pfarrer Hans Oetl, der zum ersten mal an dieser Wallfahrt teilnahm, war es ein besonderes Erlebnis. In seiner Ansprache thematisierte er den Bibeltext zu „Maria Heimsuchung“. Dekan Robert Pappenheimer erteilte den Schluss-Segen. Für den Altaraufbau und den Blumenschmuck danken wir Familie Scharl. Im Biergarten des Klösterle stärkten sich die ca. 50 Wallfahrer und ließen den Abend ausklingen.

Herbert Hänecke

Hirtengang am ersten Advent, 29. November 2009

Als Auftakt in der Adventszeit möchten wir Zeichen setzen und uns auf den Weg machen. Daher bietet der „Pfarreien-Verbund Nürnberg – Am Ludwigskanal“ auch dieses Jahr wieder einen Hirtengang an. Wie die Hirten auf dem Feld werden sich alle vier Pfarreien auf den Weg machen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Es ist diese Zeit, in der das Dunkel vorherrscht, deshalb treffen wir uns draußen und fühlen dort die klirrende Kälte. Mit Lichtern und Laternen machen wir uns betend auf den Weg zur Kirche. Dort soll die Dunkelheit draußen bleiben. Wie die Hirten wollen wir Jesus nahe kommen, – uns einlassen auf die kommende stille Zeit.

Gerade die Adventszeit bietet Gelegenheiten, Lichter anzuzünden und Licht zu werden für seine Mitmenschen. Sich zu besinnen, seine Wahrnehmung für das Wichtige mal wieder zu schärfen. Sich mal wieder einzuloten auf das, was oft genug im Alltag zu kurz kommt. Möchten auch Sie sich von dieser adventlichen Stimmung einfangen lassen?

Herbert Hänecke



Das Jugendmusical – einmalig?

Das gemeinsame Projekt unseres Pfarreien-Verbundes war in jeder der drei Aufführungen einmalig und verdient Anerkennung.

Zunächst einmal ist hier der selbstlose Einsatz der Initiatoren zu nennen, allen voran Bettina Eberhardt aus Herpersdorf, sowie die Kirchenmusiker Christian Viefhaus, Georg Eck und Johannes Eichfelder, die mit den Instrumentalisten, den Solisten und dem Kinderchor die in der Vorbereitung dazu ausgewählten und überarbeiteten Instrumentalstücke und Lieder einstudierten. Ganz besonderes Lob gilt den Darstellern, den Kindern und Jugendlichen unserer vier Pfarreien selbst: Der Eifer, mit dem sie die lange Zeit der sonntäglichen Proben durchgehalten haben, die Begeisterung für dieses Projekt, sowie die hohe Musikalität aller großen und kleinen Rollen kann und muss als vorbildlich bezeichnet werden.



So bleibt zu wünschen, dass sich dieses Musical zu einer dauerhaften Einrichtung etabliert und auch andere Initiativen der Pfarreien ebenso die Chance für ein gemeinsames, pfarrei-übergreifendes Miteinander sehen, wie es hier bereits äußerst erfolgreich praktiziert wird.

Johannes Eichfelder